

SENATOR H.C. DR. NORBERT ROZSENICH

Wien, 3. Oktober 2008

Betr.: Leserbrief zum Artikel
„Falsche Hoffnungen“,
DER SPIEGEL 39/08
vom 22.9.2008

Sehr geehrte Redaktion,

ich ersuche um Veröffentlichung folgenden Leserbriefs:

„In der Zeit von 1984 bis 2002 war ich als Chef der Forschungssektion im österreichischen Wissenschaftsministerium tätig und hatte vielfach Gelegenheit, aus eigener Wahrnehmung die wissenschaftliche und therapeutische Relevanz von UKRAIN festzustellen. Ich bin im Besitz zahlreicher internationaler Fachgutachten, die die Seriosität der von Dr. Nowicky schon bald nach 1970 begonnenen Grundlagenforschung und der anschließenden präklinischen und klinischen Studien bestätigen. Ich kenne inzwischen auch persönlich mehr als 50 (!) ehemalige Krebspatienten, die nachweislich und nachhaltig durch eine UKRAIN-Therapie geheilt worden sind, nachdem sie von der Schulmedizin ursprünglich als unheilbar und austerapiert nach Hause geschickt worden waren. Im Laufe meiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit Alternativmethoden in der Krebstherapie habe ich u.a. auch Prof. Beger kennengelernt und finde, dass er in Ihrem Artikel völlig zu Unrecht attackiert wird. Für mich ist dieser Artikel im Gegenteil nur ein weiterer Beweis dafür, wie hartnäckig die am Weltmarkt führenden Hersteller von Zytostatika um ihre Vormachtstellung und Milliardengewinne fürchten und mit welcher gezielten Methoden der Desinformation sie den meines Erachtens unaufhaltsamen Vormarsch von komplementären Krebstherapien zu verhindern suchen.“

Mit freundlichen Grüßen



An die Redaktion
DER SPIEGEL

Brandstwiete D - 20457 Hamburg
Bundesrepublik Deutschland

A 1170 WIEN, HEUBERGASSE 37